

Trost für die Trauernden bei der Beerdigung eines/einer Verstorbenen ohne religiöses Bekenntnis

Gott achtet den freien Willen des Menschen

Wenn Eltern ihr Kind zur Taufe bringen, fragt der Priester am Beginn der Feier noch vor der Kirchentüre die Eltern: "Was erbitten sie von der Kirche?" Auf den ersten Blick scheint diese Frage überflüssig zu sein, denn der Priester weiß ja ohnehin, dass die Eltern ihr Kind taufen lassen wollen. Und dennoch ist diese Frage von entscheidender Bedeutung: Sie drückt nämlich ein ganz wesentliches Element der Haltung Gottes gegenüber uns Menschen aus: *Gott achtet unseren freien Willen*. Er sehnt sich danach, dass wir zu ihm finden und mit ihm leben, dass wir in seiner Kirche beheimatet sind, aber er zwingt niemanden! In der Liebe gibt es keinen Zwang!

In der Kirche leben oder nicht?

Dieses Wesensmerkmal unserer Beziehung Gott gegenüber kommt auch am Ende unseres irdischen Lebens zum Ausdruck. Jeder entscheidet für sich selbst, ob er der Kirche angehören will und in ihr bleiben will oder nicht. Wenn deshalb jemand aus der Kirche austritt, verliert er einerseits das Recht(,) auf die Teilnahme am sakramentalen Leben der Kirche, andererseits achtet die Kirche diesen Entschluss, indem sie ihm auch kein sakramentales bzw. kirchliches Wirken "aufdrängt".

Dies äußert sich z.B. auch, wenn jemand stirbt, der aus der Kirche ausgetreten ist und vor seinem Sterben auch kein Zeichen der Reue oder Hinwendung zur Kirche gesetzt hat. In diesem Fall ist ein kirchliches Begräbnis und das Feiern einer Begräbnismesse aus Rücksicht auf die freie Willensentscheidung des Verstorbenen nicht möglich.

Jesus sorgt sich um jeden Menschen

Die Sorge Jesu galt und gilt *allen* Menschen, besonders jenen, die seine Hilfe am meisten brauchen. Aus dieser Haltung heraus ist es deshalb möglich (wenn die Familie es ausdrücklich wünscht), dass ein Priester die Familie und die Angehörigen (in nicht-liturgischer Kleidung!) bei der Bestattung begleitet und mit ihnen für den Verstorbenen betet und ihnen christlichen Trost zuspricht. Es handelt sich in diesem Fall dann um eine "konfessionslose" Beerdigung und nicht um ein kirchliches Begräbnis! Diese Möglichkeit, die es seit dem Jahr gibt, drückt einerseits die Achtung gegenüber dem freien Willen des

Verstorbenen aus, andererseits die liebende Sorge um die trauernden Hinterbliebenen.

Sollten Sie in der Familie in diese Situation kommen, ermutigen wir Priester sie, sich an uns zu wenden. Wir begleiten Sie gerne im beschriebenen Sinne.

*Dechant Christoph Goldschmidt, Pfarrer
Philipp Seher, Pfarrer Johannes Cornaro*